



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

Berlin, den 24. August 2020

Pressemitteilung

Neue Spielzeit im FELD Theater: Start der Reihe KIPPPUNKTE mit THE WALKING PROJECT von Jo Parkes & Ensemble am 4. September

Das FELD Theater macht die Unsicherheit zum Programm: Die neue Spielzeit eröffnet mit der Veranstaltungsreihe **KIPPPUNKTE**, in der Stücke über Angst und Wut, über das Bedürfnis nach Hoffnung und die Frage nach Zusammenleben, Gemeinschaft und Utopien auf die FELD Bühne kommen bzw. im Schöneberger Kiez stattfinden. "KIPPPUNKTE soll erforschen, wie wir Unsicherheit aushalten können. Wir untersuchen, wo es kippt und wie sich das anfühlt", sagt Gabi dan Droste, künstlerische Leiterin und Gründerin des Theaters für junges Publikum am Winterfeldtplatz.

Altersoffen und partizipativ tritt KIPPPUNKTE vom 4. September bis zum 24. Januar 2021 mit diversen Eigenproduktionen auf. Von Performances, Tanz und Musik hin zu Puppentheater, Podcasts und Diskussionsreihen bieten unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler mannigfaltige Perspektiven auf das Motto "Kippen", von den großen gesellschaftlichen Problemen bis zu individuellen Momenten des Wankens.

Die Deutsche Tanzpreis-Preisträgerin Jo Parkes, Viviana Defazio, Kaveh Ghaemi, Marcelo Schmittner und Nora Jentsch haben sich zum Auftakt der Spielzeit eine Outdoor-Performance zum Mitmachen ausgedacht. Tanz- und Theaterprofis, aber auch interessierte Laien, erkunden mit dem Publikum in **THE WALKING PROJECT (ab 10 Jahre)** die Nachbarschaft um das FELD Theater. In performativen Kiezrundgängen mit Audioguide eröffnet THE WALKING PROJECT neue Blicke auf unsere Umwelt. Wie nehmen wir unseren eigenen Körper wahr? Wie viel Sicherheit brauchen wir von unseren Mitmenschen, um uns von ihnen anleiten zu lassen? Ein Stück über Hoffnung, Vertrauen und neue Perspektiven in kippligen Zeiten.

Eine Neufassung der weltweit erfolgreichen Performance **DEATH IS CERTAIN** von Eva Meyer-Keller zeigt das FELD Theater Mitte September und Ende Oktober: Drei Dutzend Kirschen werden nun von den jugendlichen Kindern Meyer-Kellers auf groteske Weise gefoltert und hingerichtet.

In **ZUM BEISPIEL BIENEN** (ab 5 Jahre), einer Mischung aus Soundinstallation und Musiktheater, erforscht das Berliner Ensemble DieOrdnungDerDinge Ende September den Alltag eines Bienenvolkes. Worüber tuscheln Jungbienen den ganzen Tag? In welcher Sprache unterhalten sich Ammenbienen und Baubienen? Und was macht die Königin so tagsüber? Im FELD Theater erklingt dabei eine polyphone Insektenmusik aus animalischen Geräuschen und instrumentalen Klängen.

Emilia Schlosser, Co-Leiterin der KIPPPUNKTE, betont die wichtige Rolle des Theaters: "Wir möchten das Theater als Ort des sozialen Austauschs wiederentdecken. Unsere künstlerischen Formate liefern keine fertigen Antworten in unsicheren Zeiten, sondern wir wollen zum Nachdenken über Angst und Wut, aber auch Hoffnung und Gemeinschaft animieren - am liebsten generationsübergreifend."

Das FELD Theater hat für die neue Spielzeit ein Hygienekonzept erarbeitet, dass sich an den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes orientiert. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen ist die Platzanzahl bei allen Veranstaltungen des Theaters stark begrenzt. Bitte überprüfen Sie immer, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden (www.jungesfeld.de).

Medienkontakt: Johannes Fellmann, E-Mail info@fellow-berlin.de, Tel: 0171-4273354



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

KIPPPUNKTE - Kurzporträts der Inszenierungen Sept./Okt. und Ausblick

Schon seit 20 Jahren kreiert Jo Parkes unter dem Namen *Mobile Dance* zusammen mit unterschiedlichen Künstler*innen partizipatorische Tanzprojekte für jung und alt, deren Thematik auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten ist. Ihre Aktion **THE WALKING PROJECT (4. bis 6. und 11. bis 13. September)** feiert am 4. September seine Premiere im FELD Theater und besteht aus performativen Spaziergängen von professionellen und nicht-professionellen Darstellenden. Trotz körperlicher Distanz wird gemeinsam mit dem Publikum durch die Gegend gestreift und erkundet, in welcher Verbindung wir zu unserer Umgebung stehen - sehend, hörend, bewegend, riechend. Gleichzeitig wird mit viel Feingefühl das Spannungsfeld abgetastet, das sich zwischen geistiger Nähe und körperlicher Distanz der Darstellenden auftut. "Wir möchten, dass die Besucher*innen sich selbst und ihre Beziehung zu uns hinterfragen: Leitest Du mich an, oder entscheide ich selbst über meine Bewegung? Wann kann ich Dir vertrauen? Wie geben wir einander Mut, die Richtung zu wechseln und dann weiterzugehen?", erklärt Jo Parkes.

18 Jahre lang wurde das Stück **DEATH IS CERTAIN (19. und 20. September, 30. und 31. Oktober)** der Performance-Künstlerin Eva Meyer-Keller an weltweit mehr als 200 Orten erfolgreich gezeigt, jetzt ist es neu inszeniert am FELD Theater zu sehen. Hier kommen gleich zwei Strukturen ins Wanken. Zum einen verschwimmen die Grenzen zwischen Kirschen und Lebewesen in der Wahrnehmung der Besucher*innen, genauso wie einfache Haushaltsgeräte plötzlich zu Folterwerkzeugen mutieren: Ein sachlich-klinischer Vorgang kippt immer weiter ins Groteske ab. Zum anderen ist es neuerdings nicht mehr Meyer-Keller selbst, die die Frucht-Hinrichtung zelebriert, sondern ihre jugendlichen Kinder Kajsa und Otis Repotente übernehmen die Performance. Welche Machtverhältnisse kommen dadurch ins Wanken? Und wie wirkt sich das auf die Inszenierung aus?

In die Welt eines Bienenvolkes taucht die Uraufführung des Stücks **ZUM BEISPIEL BIENEN (26. und 27. September)** des Ensembles DieOrdnungDerDinge ein. Mit Elementen von Musiktheater, Soundinstallation und Tanz werden menschliche und tierische Gemeinschaften gegenübergestellt und kontrastiert. Dabei wird insbesondere der Austausch der Insekten in den Blick genommen: Welche Sprache sprechen die Bienen? Und worüber reden sie den ganzen Tag?

Außerhalb der Reihe feiert das poetische Tanztheater **FLIEGEN ÜBEN (29. Oktober bis 1. November, immer um 10 Uhr)** Premiere. In FLIEGEN ÜBEN wird unter starkem Körpereinsatz geforscht: Wie kann der eigene Körper fliegen? Welche Bewegungen helfen dabei? Werden wir mit Hilfe unserer Fantasie an ungeahnte Orte fliegen können? Oder wie ein Vogelschwarm gemeinsam durch die Lüfte jagen?

Weitere Projekte der Reihe sind FRIDA UND DAS WUT von Vanessa Valk, die Brief-Performance FRAGEN AN ALIENS, der Workshop EXIT PLANET EARTH von Lea Martini, Dennis Deter und Anja Müller, SPECTACULAR FAILURES und die Diskussionsrunde TISCHGESELLSCHAFT der Kölner performing:group sowie ONONON von Clément Layes/Public in Private.

Programm und Zeiten: www.jungesfeld.de und auf Facebook.

Medienkontakt: Johannes Fellmann, E-Mail info@fellow-berlin.de, Tel: 0171-4273354



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

Informationen zu den Aufführungen

THE WALKING PROJECT. Vom Gehen und Hoffen

Outdoor, ab 10 Jahren

Jo Parkes & Ensemble

THE WALKING PROJECT erforscht die Praxis des gemeinsamen (Spazieren-) Gehens, trotz körperlicher Distanz Nähe zueinander spüren, teilen, was wir vermissen und gehend fragen: Wo wollen wir gehen? Und wohin? Was war? Ändern wir jetzt die Richtung? Wir erkunden, was auf dem Weg passiert. Kraftvoll und leise, beschwingt und zögernd, nachdenklich und mutig... Eine Reise, ganz nah und ganz fern.

THE WALKING PROJECT ist eine Aufführung für eine*n Darsteller*in und einen Gast, die gemeinsam gehen möchten. Weitere Infos unter: www.mobile-dance.com, www.joparkes.com

Freitag, 4. September um 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

Samstag 5. September um 15:00 Uhr, 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

Sonntag 6. September um 15:00 Uhr, 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

Freitag, 11. September um 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

Samstag, 12. September um 15:00 Uhr, 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

Sonntag, 13. September um 15:00 Uhr, 17:00 Uhr und 19:00 Uhr

DEATH IS CERTAIN

Performance

Familienvorstellung ab 6 Jahren

Choreographie: Eva Meyer-Keller, Performance: Kajsa und Otis Repotente

Kirschen haben eine zarte Haut, Fleisch und in ihrer Mitte eine Art Knochen. Ihr Saft ist rot wie Blut. Und wenn man sie behandelt, wie Menschen manchmal Menschen behandeln, so werden sie selber zu Menschen - oder zumindest zu animierten Objekten, die zur Identifikation einladen.

Inspiziert von Märchen, in denen Objekte manchmal leben und dann eigentlich immer zu Projektionsflächen für eigene Erfahrungen und Fantasien werden, hat Eva Meyer-Keller Süßkirschen zu Protagonisten erhoben. Die Früchte werden zwar noch entstielt, aber nicht mehr gewaschen und entkernt. Stattdessen werden sie in 36 Mini-Szenarien von Folter und Hinrichtung getötet.

Nachdem das Stück 18 Jahre lang erfolgreich an weltweit mehr als 200 Orten gezeigt wurde, ist jetzt eine Neu-Inszenierung zu sehen, in dem die 14- und 11jährigen Kinder der Choreografin das Stück aufführen.

Samstag, 19. September um 16 Uhr

Sonntag, 20. September um 16 Uhr / im Anschluss Gespräch zwischen Eva Meyer-Keller und ihrer Tochter Kajsa zur gemeinsamen Arbeit

Freitag, 30. Oktober um 16:30 Uhr

Samstag, 31. Oktober um 16:00 Uhr

Medienkontakt: Johannes Fellmann, E-Mail info@fellow-berlin.de, Tel: 0171-4273354



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

ZUM BEISPIEL BIENEN

Musiktheater über Insekten

ab 5 Jahren

DieOrdnungDerDinge

Worüber unterhalten sich Bienen, wenn sie unter sich sind? Welche Sprache sprechen sie dabei? Und was machen sie eigentlich den ganzen Tag?

Wir tauchen ein in den Alltag eines Bienenvolkes. Hier leben sie: Jungbiene, Ammenbiene, Baubiene, Wächterbiene, Flugbiene und natürlich - die Königin! Gemeinsam mit ihnen begeben wir uns auf eine Reise und begegnen zauberhaften Wesen aus der Welt der Insekten.

Mit der Produktion ZUM BEISPIEL BIENEN erforscht das Ensemble DieOrdnungDerDinge auf musikalische Weise die Welt der Bienen und anderer Insekten und erkundet, wie sie sich durch Klänge, Musik und Tänze untereinander austauschen. ZUM BEISPIEL BIENEN ist ein Stück für Kinder ab fünf Jahren und kombiniert auf spielerische Weise Elemente von Musiktheater, Soundinstallation und Tanz. Aus Tonaufnahmen von Insekten und live mit Instrumenten gespielten Klängen entwickelt die Komponistin Kirsten Reese eigens für diese Produktion eine „Insektenmusik“.

Nach „Bestiarium“, das 2018 im HKW uraufgeführt wurde, ist ZUM BEISPIEL BIENEN die zweite Musiktheaterproduktion für Kinder von DieOrdnungDerDinge.

Samstag, 26. September um 14:30 Uhr und 16:30 Uhr

Sonntag, 27. September um 11:00 Uhr und 15:00 Uhr

FRAGEN AN ALIENS

Lea Martini, Dennis Deter, Anja Müller

Du wolltest schon immer mal Kontakt mit einem Alien aufnehmen? Du möchtest wissen, was sie denken, wie sie leben, wie sie sich fühlen oder was sie in ihrer Freizeit machen? Das intergalaktische Postteam Deter/Müller/Martini überbringt all Deine Fragen und garantiert, dass jeder Brief beantwortet wird.

Laufende Aktion, keine Veranstaltungen

FRIDA UND DAS WUT

Figurentheater

Empfohlen für Kinder ab 4 bis 2. Klasse

Vanessa Valk

Nur ein riesiger Pappkarton und ein Schlagzeug stehen auf der Bühne. Papa liest Zeitung. Doch die Ruhe trägt, gleich rappelt es im Karton...! Denn - Mutter, Vater, Kind und Wut - Streit ist in dieser Familie vorprogrammiert: „Nein!“ brüllt das Wut und „Nein!“ brüllt Frida. Wie soll das gut gehen? Wie kann man das Wut loswerden? Und wenn es weg ist, fehlt es dann? Fridas Familie durchlebt



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

emotionale Höhen und Tiefen: wilde Verfolgungen, Wutausbrüche und Schattenspiel-Alpträume wechseln sich mit witzigen Dialogen, Flugkunststücken, Tanzeinlagen und zärtlichen Momenten ab. „Frida und das Wut“ ist ein turbulentes und doch feinfühliges Figurentheater für grosse und kleine Menschen, detailverliebt arrangiert, mit Livemusik, Gesang, Puppenspiel und dem Herz am rechten Fleck.

Freitag, 9. Oktober um 16:30 Uhr

Samstag, 10. Oktober um 11:00 Uhr und 16:00 Uhr

FLIEGEN ÜBEN

Poetisches Tanztheater

ab 6 Jahren

Berlocken Theaterkollektiv

Fliegen? Na klar! Scheitern? Auf jeden Fall! Schweben? Immer! Anlaufnehmen? Selbstverständlich! Papierflieger? Ja, die auch.

In FLIEGEN ÜBEN wird geforscht: Wie kann der eigene Körper fliegen? Welche Bewegungen helfen dabei? Welche Antriebe unterstützen den Körper? Was ist mit technischen Hilfsmitteln? Welche gibt es, und was geht alles durch Flugtechnik? Wer fliegt mit Flugzeugen? Wer muss am Boden bleiben? Welche Grenzen gibt es und kann man über sie rüber fliegen? Wohin fliegen die Menschen morgen? Werden wir mit Hilfe unserer Fantasie an ungeahnte Orte fliegen können? Oder wie ein Vogelschwarm gemeinsam durch die Lüfte jagen? Unter größtem körperlichen Einsatz und mit viel Entdeckerfreude eröffnet das Schöneberger Theaterkollektiv Berlocken einen Raum, in dem in poetischen Bildern Technisches und Politisches befragt und bestaunt werden kann.

Donnerstag, 29. Oktober um 10 Uhr

Freitag, 30. Oktober um 10 Uhr

Samstag, 31. Oktober um 11 Uhr

Sonntag, 1. November um 11 Uhr

EXIT PLANET EARTH

Workshop

ab 11 Jahren

Lea Martini, Dennis Deter, Anja Müller

Dieser Workshop ist ein Testgelände für kollektive Imaginationen, die mutig und neugierig auf das machen, was kommen kann und soll. Die Zukunft. Welche Geschichten über mögliche und unmögliche Zukünfte können wir uns zusammen ausdenken, zuflüstern, besingen? Aus welchem Material ist die Zukunft gebaut? Und können wir schon mal mit dem Bauen anfangen? Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach neuartigen Gerüchen, Farben und Worten.

Mittwoch, 1. Dezember

Donnerstag, 2. Dezember



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

SPECTACULAR FAILURES

Physisches Theater

altersoffen

performing:group

Ein Spektakel des Scheiterns.

Warum? Tanz und Schauspiel funktionieren ähnlich wie dieser Ankündigungstext: Man vermittelt dem Publikum das Gefühl, den Karren unter Kontrolle zu haben, während die Proben bis zur Premiere oftmals ein Spektakel des Desasters sind. Ein schönes Desaster zwar, aber ein Desaster.

Unser Beruf ist es, nur die besten Ausschnitte unserer Prozesse zu zeigen und zwar so, dass man am Ende Applaus bekommt. Und das nicht mal unbedingt, weil das Publikum applaudieren will. Sie müssen es. Um einen Kölner Autor zu zitieren: "Einen Scheiß muss man!"

Desaster ist das neue Kaffeekränzchen! In diesem Stück werden vier Performer*innen ständig neue Szenen und Choreografien auf der Bühne zum ersten Mal ausprobieren und dabei - selbstverständlich - scheitern. Wir werden unser Bestes geben, um alles so genau wie möglich zu planen und das wird garantiert nicht ausreichen. Und das ist gut so, denn es geht um den Versuch.

Das wollen wir ordentlich feiern. Unter uns, mit Euch, mit Menschen, denen wir zum ersten Mal während der Aufführung begegnen. Also: Hello, Strangers! Fasten your seatbelts. Es wird chaotisch, es wird echt und wir werden versuchen, es so spektakulär wie möglich zu machen.

Wir beten, dass es klappt.

EIN JA-MANIFEST

JA dazu, Kunst mehr wie das Leben zu erleben und weniger wie eine Doktorarbeit

JA zu Empathie über Rationalität

JA zu Veränderungen

JA zum Widerspruch

JA zum Fühlen

JA zum Hier

Ja zum Jetzt

JA zum Angsthaben und

JA zum trotzdem machen

JA zum versuchen

Samstag, 18. Dezember (noch keine Uhrzeit) mit anschließender TISCHGESELLSCHAFT

Sonntag, 19. Dezember (noch keine Uhrzeit) mit anschließender TISCHGESELLSCHAFT



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

TISCHGESELLSCHAFTEN

Gesprächsrunde

performing:group

Wir, die auf der Bühne waren, haben das Publikum aufgrund der Scheinwerfer nicht richtig wahrgenommen.

Sie, im dunklen Saal, sich gegenseitig auch nicht, denn ihre Blicke waren, im besten Falle, auf die Bühne gerichtet. Innerhalb der Recherche und nach den Aufführungen wollen wir dem Publikum die Möglichkeit bieten, in einen Austausch zu kommen. Diese gemeinsamen Essen, sind nicht als Nachgespräch der Inszenierung gedacht, sondern als ein eigenständiger Teil des Abends, an dem es darum geht, dass Fremde zu Bekannten werden. Es wird mit ihnen und manchmal für sie gekocht, sie sind zum gemeinsamen Mahl geladen, wie bei Freunden. Es werden Platzkarten vergeben, um zu vermeiden, dass miteinander bekannte Gäste beieinander sitzen. So wollen wir es schaffen, dass Menschen mit ihnen bisher Unbekannten ins Gespräch kommen.

Das gesellschaftliche Klima wirkt unversöhnlich. Viele Menschen wollen scheinbar jene Teile der Welt ausklammern, die sie verwirren und verunsichern. Es wird versucht, einen künstlichen Konsens zu erschaffen, in dem selbst Gefühle vorhersehbar und Reaktionen planbar sind. Vieldeutigkeit und sich unterscheidende Perspektiven werden als Angriffe auf eine scheinbare Ordnung empfunden. Eindeutigkeit lädt zum Rechthaben ein, und wer Recht hat, darf sich auch angesichts des „Falschen“ beleidigt fühlen. Die Angst vor unerwarteten Emotionen, Irritationen und Unsicherheiten trägt dazu bei, den Erlebnisradius des Einzelnen stetig zu verkleinern. Deutungsoffene zwischenmenschliche Situationen scheinen kein erstrebenswertes Ziel zu sein, an ihre Stelle tritt die Vereinfachung allen Bestehenden. Um uns der Frage der Aushaltbarkeit von Ambiguität zu nähern, wollen wir uns mit körperlichen Äußerungen von Emotionen einer nicht eindeutigen Gesellschaft begeben beschäftigen; Emotionen, die wir mit anderen Menschen, Kulturen oder gar Lebewesen teilen. Wir möchten ein Spektakel inszenieren, welches sich für die Freude an Vieldeutigkeit einsetzt, Ambiguität feiert und die Wunder unserer kollektiven Absonderheiten preist. Das Ergebnis soll ein Tanz- und Physical Theatre-Stück werden, mit einer Kerngruppe von vier Performer*innen, die in ausgewählten Szenen auf der Bühne mit Gästen interagieren.

Samstag, 18. Dezember im Anschluss an SPECTACULAR FAILURES

Sonntag, 19. Dezember im Anschluss an SPECTACULAR FAILURES

ONONON

Tanz

altersoffen ab 6 Jahren

Clément Layes/Public in Private

Zipp, Krap, Bang, tschhhh.. Eine riesige Holzkiste! Drumherum, drinnen und darauf entfaltet sich eine rhythmische und klangvolle Geschichte. Da entdeckt man eine Hand, hier sieht man einen Kopf. Ist er schon wieder verschwunden? Was verbirgt sich in der Kiste? Und was genau entfaltet sich daraus? Bewegungen und Geräusche wiederholen sich, bauen aufeinander auf und verschwinden wieder. Und doch bevor man es

Medienkontakt: Johannes Fellmann, E-Mail info@fellow-berlin.de, Tel: 0171-4273354



Theater für junges Publikum

Gleditschstr. 5, 10781 Berlin T: 030 540 869 48, info@jungesfeld.de

bemerkt, hat uns der Rhythmus in eine andere Schleife mitgenommen. Clément Layes entwickelt das erste Pop-Up im Rahmen von explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum. Das Pop-Up versteht sich als ein mobiles Stück, das sowohl in Klassenzimmern als auch im öffentlichen Raum plötzlich auftauchen kann. Der Choreograph beendet mit ONONON eine Performancereihe, in der er das Erscheinen und Verschwinden und den daraus entstehenden Rhythmus erforscht. Clement lud Kinder der Freien Schule Potsdam ein, mit ihm und seinem Team in einen künstlerischen Dialog zu treten und sich über Gedanken und Ideen auszutauschen.

voraussichtlich 20. - 24. Januar